

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

170 (24.7.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 170.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 24. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Juli. (Karlsru. Ztg.) Der badische Automobilklub hatte für sich und namens mehrerer anderer Vereinigungen von Kraftfahrern um die Erlaubnis nachgesucht, bei einer für die Zeit vom 27. August bis 1. September d. J. in Aussicht genommenen Touren- und Bergfahrt auch badisches Gebiet zu durchfahren. Das Ministerium des Innern hat im Hinblick auf die bei der letzten Hertomerfahrt hervorgetretenen und sehr lästigen empfindenen Verkehrsstörungen die erbetene Erlaubnis versagt.

* Karlsruhe, 23. Juli. Die „Karlsru. Ztg.“ gibt eine offizielle Darstellung der Vorgänge am gestrigen Abend vor dem Gerichtsgebäude während des Nordprozesses Hau. Darin heißt es, die beiden von der Kommandantur zur Unterstützung der Polizei und Gendarmerie abgeordneten Kompanien des Leibgrenadierregiments wurden gleichfalls mit Zehlen und Pfeifen empfangen und räumten nunmehr die anliegenden Straßen. In der Waldstraße widerstehen sich die Tumultuanten und bewarfen die Truppen mit Steinen. Nachdem um 2 Uhr nachts das Urteil im Gerichtssaal verkündet worden war und das Gerichtsgebäude sich entleert hatte, zogen die Truppen ab. Im ganzen wurden 8 Verhaftungen vorgenommen. Verletzungen durch den Gebrauch der Waffe seitens der Polizei und des Militärs sind nicht bekannt geworden.

□ Karlsruhe, 23. Juli. In der Ziehung der Badischen Invalidenlotterie vom 20. Juli fiel der Hauptgewinn von 20 000 Mk. auf Nr. 61374.

— Durlach, 24. Juli. Durch das freundliche Entgegenkommen der Brauereigesellschaft Eglau und der Firma H. Voit & Söhne, Fabrik für Orgelbau dahier, war das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps in der angenehmen Lage, seine auf letzten Montag abend 6 Uhr anberaumte 2. diesjährige

Hauptübung an den Anwesen dieser beiden Firmen in der Herrenstraße Nr. 21 und 17 abhalten zu können. Präzis 6 Uhr ertönte das Feuersignal zum Angriff, und es wurde die Übung, zu welcher 156 Mann ausgerückt waren, in allen Teilen sicher und exakt ausgeführt. Trotzdem man im Stadtgebiet angesichts der guten Wasserleitung auf die Benutzung der Spritzen verzichten kann, wurden dieselben dennoch in Verwendung genommen, und auf diese Weise ihre Brauchbarkeit als Landspitzen für auswärtige Hilfeleistungen festgestellt. Die ziemlich ausgedehnten Objekte erforderten die Aufwendung des ganzen verfügbaren Lösch- und Rettungsmaterials des Korps, doch als dann sämtliche 6 Züge ihre Tätigkeit aufgenommen hatten und aus 9 Schlauchleitungen von allen Seiten her mächtige Wasserstrahlen zusammenfloßen, war man sich auch einig, daß hier selbst dem größten Feuer bald sein Ende geschworen gewesen wäre. Um auch die Sanitätsabteilung des Korps zu ihrer Arbeit kommen zu lassen, wurden verschiedene Verwundungen an Feuerwehrleuten markiert, verbunden und erklärt. Auf das Signal „Rückzug“ sammelte sich das Korps zu einem Vorbeimarsch mit Musik an den Eingeladenen, der, wie gewohnt, flott von statten ging. Besichtigt wurde die interessante Übung von den Vertretern des Groß-Bezirksamts, des Gemeinderats, des titl. hiesigen Offizier-Korps, von einer großen Anzahl außerordentlicher Mitglieder, sowie von Vertretungen der benachbarten Feuerwehren aus Karlsruhe, Weingarten, Aue, Grözingen und Berghausen. Zum Abendschoppen in der Brauerei Eglau, zu welchem sich die Kameraden der Feuerwehr wieder zahlreich eingefunden hatten, konzertierte in meisterhafter Weise die Feuerwehrkapelle, mit welcher Unterhaltung die Übung einen würdigen Abschluß fand.

* Aue, 24. Juli. Bei der am 12. Juni ds. Js. vorgenommenen Berufs- und Betriebszählung wurden dahier gezählt 475 Haushaltungen mit 2291 Personen gegen 2178 im Jahre 1905, somit eine Zunahme von 113 Personen. Ausgefüllt wurden 343

Landwirtschaftskarten, 76 Gewerbeformulare und 7 Gewerbebogen.

□ Wolfartsweier, 23. Juli. Heute morgen halb 7 Uhr ereignete sich in der Nähe des Gasthauses „zum Schwan“ ein tiefbedauerlicher Unglücksfall. Ein Radfahrer aus Grünwettersbach fuhr unter vorschriftsmäßigem Klingeln um die Ecke; etliche Meter davon abwärts wollte ihm der 9jährige Knabe der Witwe Langenbein, der gerade auf dem Schulweg begriffen war, ausweichen, rannte ihm aber in seiner Verwirrung gerade ins Rad, stürzte und brach das Bein. Ob den Radfahrer Schuld trifft, wird die gerichtliche Untersuchung klarlegen. Der Fall ist umso trauriger, als erst vor 2 Jahren der Vater des Knaben in seinen besten Jahren an Blutvergiftung starb. Es kommt eben nie ein Unglück allein!

□ Heidelberg, 23. Juli. In Leimen fiel gestern mittag in der Nähe der Zimmerstraße aus einem im schärfsten Tempo fahrenden Automobil ein etwa 10 Jahre altes Mädchen. Das bewußtlose und anscheinend schwerverletzte Kind wurde in ein in der Nähe stehendes Haus getragen, wo ihm die erste Hilfe zu teil wurde. Der Jammer der Mutter war herzzerreißend. Wahrscheinlich spielte das Kind mit der Türklinke des Wagens, worauf die Türe aufsprang und das Kind hinausstürzte.

□ Hundheim, 22. Juli. Unter großer Teilnahme von Militärvereinen und Publikum wurde gestern auf dem Friedhof der Denkstein enthüllt, den das 5. Bad. Infanterie-Regt. Nr. 113 in Freiburg den 1866 beim Gefecht Gefallenen, Angehörigen desselben, gestiftet hatte. Mittags um 1 Uhr war auf dem Rathaus Abgeordnetenversammlung des Main- und Taubergau-Verbandes, die der Gaupräsident Prof. Föhlisch von Wertheim leitete. Um 3 Uhr erfolgte die feierliche Weihe und Uebergabe des Denksteins an den Ort Hundheim durch den Oberst des Regiments 113. An der Feier nahm eine Abordnung von Offizieren, ebenso eine Reihe von Veteranen, die damals am Gefecht beteiligt waren, teil.

Feuilleton

Richtet nicht!

Eine Hochlandsgeschichte von Maximilian Vinhardt.

(Fortsetzung.)

Noch war ja nicht über sein Lebensschicksal entschieden, noch stand ihm offen, welchem Berufe er sich widmen wollte. Nur soviel stand fest, daß er bald am Scheidewege stehen würde, daß er sich entschließen mußte, seine Wahl zu treffen.

„Sag, Veronika, hast Du mich lieb, hast Du mich wirklich lieb?“

„Wie einen Bruder.“ kam es nach einer Pause zaghaft von den Lippen des jungen Mädchens.

„Und nicht anders?“

„Ach, es darf doch nicht anders sein — es wäre Sünde, Unrecht!“

Willibald Burmüller schwieg eine Weile, währenddem sich seine Brust hob und senkte vor innerer Erregung. Endlich schien er zu einem Entschluß gekommen zu sein.

„Du weißt, Veronika, daß es in erster Linie der Wunsch meiner Mutter war, daß ich mich dem geistlichen Stande widmen sollte. Aus Liebe zu ihr habe ich auch bis jetzt keinen

andern Wunsch gehabt, solange diese Frage nicht ernsthaft an mich herangetreten ist. Aber jetzt in dieser Stunde ist es mir zur völligen Klarheit geworden, daß ich dies nicht kann, daß ich nicht mit keuschem Herzen, so wie es dieser heilige Beruf erfordert, vor den Herrn treten kann, und nie würde es zum Segen gereichen, wenn ich nicht aus eigener, freier, völlig unbeeinflusster Ueberzeugung und Wahl mich einem Berufe widmen würde. Ich werde mich dem Lehrfach widmen, wozu ich die meiste Neigung habe und dann steht nichts unserem Glücke entgegen.

Das junge Mädchen trat überrascht einen Schritt zurück.

„Willibald, nicht um meinetwillen tue diesen Schritt, jetzt wo Du am Scheidewege stehst. Ich will nur einmal einen Kranz tragen und das ist am Tage Deiner Primiz — dann lege ich denselben in meine Truhe und hebe ihn mir zum ewigen Gedenken auf.“

„Veronika — mein Entschluß steht fest und wenn Du mich wirklich lieb hast, dann sprich nicht mehr davon. Die Achtung, welche wir diesem heiligen Stande schuldig sind, würde verletzt werden, wollten wir noch weiter mit Worten darauf zurückkommen. Ich fühle mich nicht berufen und jetzt auch nicht mehr würdig genug, in den geistlichen Stand zu treten,

nachdem mein Herz von einem anderen Gefühl überwältigt worden ist.“

Die beiden jungen Leute waren an der Stelle angelangt, wo die Wege sich teilten, indem der eine zum Mittermeierischen Gehöft, der andere zum Burmüllerschen führte.

„Mein Gott, wenn uns der Vater bemerkte,“ flüsterte Veronika und bog schnell in den zu ihrem elterlichen Hause führenden Weg ein.

„Sehen wir uns wieder?“ rief der Student der Davoneilenden nach.

Einen Augenblick stockte ihr Fuß, dann wandte sie sich noch einmal nach rückwärts und wie ein Hauch trug der Wind das Wörtchen „Ja“ zu dem freudig aufhorchenden jungen Mann.

4. Kapitel.

Willibald Burmüller eilte nach Hause. Sein Herz schlug höher, sein Schritt war beschleunigt, seine Augen leuchteten wie die Sonne. Und was alle Liebenden tun, es unterließ auch er nicht, nämlich Pläne für die Zukunft zu entwerfen und er baute sie, wie dies immer so geht, in die Luft.

Als er das Haus seiner Mutter erreichte, da trat ihm diese entgegen. Es war, als ob die Freude über Nacht ihr Gesicht verjüngt

△ Aus Baden, 23. Juli. Die „Freit. Btg.“ schreibt: In dem Dorfe Sandhausen (3700 Einwohner) streift der gesamte Gemeinderat. Er hat seit 3 Wochen seine Amtstätigkeit eingestellt, weil er angeblich von dem Bürgermeister Hambrecht öffentlich gröblich beleidigt worden sein soll. Die 6 Gemeinderäte verweigern die Aufnahme ihrer Amtsarbeit so lange, bis hierwegen das von ihnen nachgesuchte dienstpolizeiliche Verfahren gegen den Bürgermeister eröffnet ist.

⊗ Von der oberen Donau, 23. Juli. Das Donauwasser zwischen Mähringen und Immendingen versichert zurzeit wieder vollständig. Die Donau strömt, an den berühmtesten Versickerungsstellen verschwindend, unterirdisch der Naab bzw. dem Rhein zu.

— Die hohe Regierung genehmigte eine Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie zugunsten des Billinger Gewerbe- und Handwerkervereins, Lose à 1 Mk., deren Ziehung am 14. September stattfindet. Trotz geringer Loszahl kommen Gewinne im Werte von Mk. 19 000 mit 80% bar zur Auszahlung. Die Gewinnaussichten sind dadurch sehr günstig und kann baldiger Ankauf nur empfohlen werden, da schon große Nachfrage nach diesen Losen herrscht. Dieselben sind à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg., bei der Generalagentur F. Stürmer, Straßburg i. G., Langestraße 107, und allen Losverkaufsstellen zu haben.

⊗ Vom Rheinfall, 21. Juli. Ein aufregendes Vorkommnis wird aus Schaffhausen gemeldet. Ein junger Mann hatte seine Geliebte zu einem Rendezvous auf die ob dem Fall den Strom überziehende Brücke bestellt. Das Mädchen, dem die Sache aus irgend einem Grund nicht geheuer vorkam, brachte eine Freundin mit. Zwischen dem Liebespaar kam es bald zu heftigen Auseinandersetzungen, die damit endeten, daß der Bursche das ihn abweisende Mädchen über das Geländer in den Strom zu stürzen versuchte. Durch energische Gegenwehr und mit Hilfe der Freundin gelang es dem Mädchen, Stand zu halten. Als der Bursche nun sah, daß alle seine Anstrengungen vergeblich waren, sprang er plötzlich mit einem wilden Satz über das Geländer und verschwand vor den Augen der entsetzten Mädchen zwischen den Felsen des Rheinfalls. Seine Leiche wurde noch nicht gefunden.

— Die badischen Staatsbahnen hatten, ganz wie die preussisch-hessischen, im Juni d. J. ein Minus aus den Personenverkehr-Einnahmen gegen den Juni 1906, und zwar betrug dieses Minus 768 793 Mk., während der Güterverkehr um 464 389 Mk. gestiegen ist. Der Ausfall im Personenverkehr, der mit der sog. „Tarifreform“ zusammengebracht wird, verursachte im Juni d. J. trotz

hatte; sie blickte so hoffnungsvoll in die Welt, daß der junge Mann förmlich überrascht war.

Sie hatte bereits auf ihn mit der Morgensuppe gewartet und nötigte ihn daher, schnell einzutreten, damit diese nicht kalt würde. Als Mutter und Sohn einander gegenüber saßen, da merkte erstere gar bald, daß Willibald zerstreut war und den Löffel wie mechanisch zum Munde führte. Sie konnte sich daher nicht enthalten, ihn zu fragen, ob ihm auf seinem Morgen Spaziergang vielleicht etwas Besonderes zugestoßen sei.

„Liebe Mutter,“ sagte nach einigem Schweigen der junge Mann doch etwas beklommen, „Du wirst etwas erstaunen, mir vielleicht gar zürnen, wenn ich Dir sage, was mich bedrückt. Aber ich hoffe, daß Deine Liebe den Sieg davontragen wird. Wir haben miteinander schon viel über meinen zukünftigen Beruf gesprochen und Du sahst mich in Gedanken wohl auch nicht anders als im geistlichen Gewande. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt. Mir hat er doch die Kraft und die Fähigkeit versagt, welche von demjenigen gefordert werden, der sich ganz seinem Dienste weihen will. Ich bin nicht imstande, mich über der Welt Freud und Leid so kräftig zu erheben, wie es derjenige soll, der für der

des stärkeren Güterverkehrs ein Gesamt-Minus der Einnahmen von 204 400 Mk.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Juli. Den Abendblättern zufolge unternahm das deutsche lenkbare Militärluftschiff heute mittag seine erste Freifahrt, die 3 Stunden dauerte. Der Aufstieg erfolgte von der Jungfernheide. Das Luftschiff fuhr gegen mäßigen Westwind nach Spandau und machte dort eine Reihe sehr interessanter Uebungen, Bogen und Schleifen; den Schluß bildete eine vollständige Umrückung der Nikolaiskirche. Zuweilen näherte sich der Ballon, in dessen Gondel sich zwei Personen befanden, so tief der Erde, daß man das Geräusch der Schraubenschlüssel vernahm und stieg dann wieder in die Lüfte empor, sodaß es dem unbewaffneten Auge nicht größer als eine Zigarre erschien.

Berlin, 21. Juli. Das sozialdemokratische Jugendliederbuch, das die Berliner Jugendorganisation herausgegeben hat, ist polizeilich beschlagnahmt und jetzt verboten worden. Beanstandet sind aus dem Buche die Lieder: Arbeitsmänner von Johann Most, Gesang der Jungen von Otto Krille, Ruf von Karl Ried und Ruf der Landpartie von Max Regal. Gegen die Herausgeber ist Anklage auf Grund des § 130, Aufreizung, erhoben worden.

* Berlin, 24. Juli. Am Dienstag abend wollte der Kriminalkommissar Kunze mit drei Beamten den wegen zahlreicher Diebstähle gefuchten Arbeiter Kösel in der Wohnung seiner Braut verhaften. Beim Ringen mit dem Kommissar schoß der Verbrecher fünfmal und verwundete sich und seine Braut ziemlich schwer.

* Berlin, 24. Juli. Dem „Lokalanz.“ zufolge wurde der Schriftsteller Nicolai in Braunschweig verhaftet unter dem Verdacht, 7000 Mark Unterstützungsgelder unterschlagen zu haben.

* Bremerhaven, 23. Juli. Der Schnell-dampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ wurde heute mittag völlig wasserfrei gepumpt. Bei der von Generaldirektor Wiegand vorgenommenen Inspektion wurde festgestellt, daß das Schiff in allen Teilen unbeschädigt ist, insbesondere sind die Passagierräume in Ordnung und die Maschinen und Kessel völlig betriebsfähig geblieben, sodaß der Dampfer nach Vornahme der erforderlichen Reinigungsarbeiten innerhalb 5 Tagen wieder in den Dienst gestellt werden kann. Als Ursache des Unfalls wurde festgestellt, daß der Dampfer, der sich während des Kohleneinnehmens an der Backbordseite unterhalb des Wassers an der schrägläufigen Kaimauer wahrscheinlich mit dem Schlangertiele festgehalt hat und beim Deffnen der Hafenschleuse infolge des eintretenden Flutstromes freigeraten ist, plötzlich auf der Backbordseite Schlagseite erhielt,

Welt Freud und Leid, Maß und Trost gewähren soll. Liebe Mutter, ich kann kein Priester werden.“

Die Witwe Burmüller war zunächst sprachlos bei den Worten ihres Sohnes. Sie hielt es gar nicht für möglich, daß ein solches Wort von den Lippen ihres Sohnes kommen könne.

„Was — was sagst Du?“ stammelte sie endlich.

„Was ich soeben sagte, hab ich, wenn ich so recht darüber nachdenke, schon jahrelang in meinem Innern gefühlt, ohne daß mir der Wahrheit Kern inne geworden wäre. Doch jetzt weiß ich es, daß mich meine Bahn nach einer ganz anderen Richtung weist, daß Deine Wünsche nicht in Erfüllung gehen können.“

„Rein, nein! Willibald, prüfe noch einmal! Ueberlege noch einmal! Es kann Dein Ernst nicht sein; ein falscher Traum ist es nur, der Dich für den Augenblick umfangen hält, sonst nichts, und wenn der Tag vorüber wird sein, hat sich auch Dein Sinn geändert.“

Lange sprachen noch Mutter und Sohn über diesen Punkt. Die Witwe wurde immer eifriger und brachte tausend Gründe. Sie kämpfte verzweifelt um die letzte, liebste

wodurch die offenstehenden Kohlenpforten unter Wasser kamen.

* München, 24. Juli. Vier halbwüchsige Burschen im Alter von 11—15 Jahren, die in Augsburg ihren Eltern durchgebrannt waren, um ein Räuberleben zu führen, lauerten bei Erding einem im Automobil daherkommenden Arzte auf und beschossen ihn mit Revolvern. Das Automobil hielt sofort an. Die Insassen erreichten einen, die Gendarmerie verhaftete die andern Täter.

Frankreich.

* Paris, 22. Juli. Die Persönlichkeit, gegen die eine Untersuchung wegen Ordenschacher eingeleitet wurde, ist, wie die Blätter melden, ein gewisser Lascombes, ein Neffe des früheren Justizministers und Senators Chaumié. Die Untersuchung erfolgte auf Anzeige eines Journalisten hin, gegen welchen Chaumié einen Ehrenbeleidigungsprozess angestrengt hatte. Chaumié erklärte einem Berichterstatter gegenüber, er stehe der Sache vollständig fern. Es handle sich lediglich um eine Unbesonnenheit seines Neffen.

* Paris, 24. Juli. Der Mörder Soleiland, der ein 11-jähriges Mädchen vergewaltigt und dann getötet hatte, wurde zum Tode verurteilt. Als der Gerichtshof das Urteil verlas, ließ die mit ihrem 2-jährigen Kinde auf der Zeugenbank sitzende Ehefrau des Angeklagten laut aufschreiend das Kind zu Boden fallen und rief, auf Soleiland zustürzend: „Ich muß diese Kanaille umbringen.“ Die Wache hatte Mühe, die Frau zurückzuhalten. Als das Urteil verkündigt wurde, brach das Auditorium in lärmende Beifallsrufe aus.

Belgien.

* Brüssel, 24. Juli. Der berühmte Violinvirtuose Eugen Ysage und sein Bruder Theodor hatten auf der Rückfahrt von einer Konzertreise nach Antwerpen einen Schaffner verprügelt, der teilweise sein Gehör einbüßte. Beide Brüder sind jetzt solidarisch zur Zahlung einer Entschädigung von 8000 Frs. oder 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Italien.

* Rom, 23. Juli. Der Senat, der heute als Staatsgerichtshof zusammengetreten war, hat den Antrag des Ministers Rasi auf vorläufige Haftentlassung abgelehnt.

Amerika.

* New-York, 24. Juli. Aus Annapolis wird gemeldet, daß Charles Vanderbilt, der Bruder der Herzogin von Marlborough, der auf der Yacht „Trivia“ am letzten Donnerstags von Annapolis nach Jamestown gesegelt war, am Bestimmungsort nicht angekommen ist. Hilfsdampfer sind unterwegs, um die Küste abzusuchen.

* Victoria (Brit. Kolumbia), 24. Juli. Eine große Feuerbrunst wütet im nördlichen Teil der Stadt. Die Lage ist um so

Hoffnung ihres Alters und als alle Gründe nichts ausrichteten, da flehte sie. Aber auch diesem Flehen gegenüber blieb ihr sonst ihr in Liebe so zugetaner Sohn hartnäckig bei seinem Entschluß. Plötzlich rief sie:

„Es ist seit gestern abend oder heute morgen etwas vorgefallen, was Deine Gedanken verwirrt und Dich zu diesem unseligen Entschluß gebracht hat. Du willst es mir nicht gestehen? Verdiane ich, Deine Mutter, die Dich mit Sorgen groß gezogen, die jederzeit ängstlich über Dich gewacht hat, damit sich Dein Fuß an keinen Stein stoße, Dein Vertrauen nicht mehr?“

Der Wucht dieser Worte erlag er — er rang die Hände wie ein Verzweifelter.

„Ich liebe Veronika Mittermeier — ich kann es nicht ändern und nun wirst Du begreifen, daß ich mich Deinem Wunsche nicht fügen kann.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Das nässalte Wetter in Mittelchina dauert noch an. Die Baumwollernte ist gefährdet.

bedenklicher, als ein heftiger Wind geht und Wassermangel herrscht. Bis jetzt sind 2 Kirchen und etwa 150 Häuser, meist ärmerer Leute, zerstört.

Verschiedenes.

— Frost im Sommer. Im Bogtlande trat in der Nacht zum Montag Frost ein; das Thermometer zeigte Minus 2° Cels. Es ist viel Schaden entstanden. Gurken, Bohnen, Kartoffelkraut und Blumen sind erfroren. — Aus Suhl meldet die „Henneberger Zeitung“: Die Temperatur war am Sonntag so niedrig, daß an verschiedenen Stellen Gartengewächse erfroren. — Im südlichen Thüringerwald vernichtete Nachtfrost die Gurken- und Kartoffelernte. Die Temperatur sank bis 2° unter Null.

— Eine ungewöhnliche Lufterscheinung wurde nach dem „Echo der Gegenwart“ in Aachen beobachtet. Sie bestand in einem Sonnenring von ellipsenförmiger Gestalt. Die Farben waren von blau am äußersten Rande allmählich zu rot übergehend deutlich zu erkennen. Die Erscheinung dauerte von 9 Uhr 30 Min. bis 10 Uhr und ist auf eine Beugung und Brechung der Sonnenstrahlen zurückzuführen durch einen Nebelschleier, der den Himmel bedeckte.

— Der Magistrat von Wiesbaden hat 10 000 Mk. als Beitrag zur Errichtung eines

Landesdenkmals für den verstorbenen Großherzog Adolf von Luxemburg, ehemaligen Herzog von Nassau, bewilligt.

— Auf ihrer geologischen Forschungs-expedition in Island sind Dr. v. Knebel und der Maler Rudloff, beide Berliner, verunglückt. Beide sind tot.

— Aus New-York wird eine hübsche Geschichte aus dem Farmerleben des Präsidenten Roosevelts berichtet. Der frühere Generalanwalt Senator Cox erzählte sie seinen Freunden. Delegierte aus Kansas kamen vor kurzem nach Oysterbay, um dem Präsidenten Roosevelts einen überraschenden Besuch zu machen. Der Präsident kam ihnen ohne Rock und Kragen, mit aufgekrempten Hosensack und sich den Schweiß von der Stirne wischend entgegen. Er begrüßte die Besucher mit den Worten: „Sehr erfreut, Sie zu sehen, meine Herren, aber ich bin augenblicklich eifrig damit beschäftigt, mein Heu auf den Boden zu schaffen. Kommen Sie mit in die Scheune, wir können uns dort unterhalten, während ich arbeite.“ Der Präsident ergriff darauf eine Heugabel und führte seine Besucher in die Scheune, in der sich jedoch kein Heu befand. Der Präsident rief: „John, wo ist alles Heu geblieben?“ Vom Boden schallte es herunter: „Ich habe noch keine Zeit gehabt, es wieder herunterzuwerfen, seitdem Sie es gestern hinaufgeworfen haben.“

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 24. Juli. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 1, Farren 0, Kühen 268, Kalbinnen 22, Jungvieh 124, Kälbern 83. Verkauft wurden: Ochsen 1, Farren 0, Kühe 260, Kalbinnen 20, Jungvieh 118, Kälber 83. Preise wurden erzielt: Ochsen 460 M., Farren — M., la. Kühe 380—550 M., Na. Kühe 300—380 M., Kalbinnen 300—400 M., Jungvieh 160—220 M., Kälber 30—70 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe. Die Absatzgebiete waren 1/3 Elsaß und Hessen, 2/3 Baden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 25. Juli, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Michael Göb von Grabenleiten wegen Uebertretung der Feldpolizeiordnung. 2) Emil Brecht von Rheinsheim wegen Diebstahls. 3) August Baumert von Pforzheim wegen Uebertretung des § 366" A. St. G. 4) Josef Ripp von Karlsruhe wegen Uebertretung des § 366" A. St. G. 5) Jakob Doll von Stupferich wegen Körperverletzung. 6) Gustav Adolf Enderle und Genossen von Kleintinbach wegen Diebstahls. 7) Martin Roth von Böschbach wegen Verdringung.

Kufeke's Kinder-mehl
hervorragend bewährt bei
Darmkatarrh,
Diarrhoe,
Brechdurchfall etc.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Ausbruch des Rotlaufs unter den Schweinen in Ettlingen betreffend.

Nr. 24.773. Das Gr. Bezirksamt Ettlingen gibt bekannt, daß in den Ställen des Eberhalters Kästel und der Witwe Kästel in Forchheim die Schweinepeuche und in dem Stall des Josef Kratz in Ettlingen der Rotlauf der Schweine ausgebrochen ist.

Durlach den 22. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 24.994. Das Gr. Bezirksamt Eppingen gibt bekannt: „Die Maßnahme der §§ 33 und 64 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. (vergl. amtliche Bekanntmachungen vom 9. Juli 1907 Amtsblatt Nr. 107, sowie vom 16. Juli 1907 Amtsblatt Nr. 111), wird, soweit sie sich auf Einfuhr aus dem württembergischen Oberamtsbezirk Nagold bezog, hiermit außer Kraft gesetzt.“

Durlach den 23. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Reinigung des Scheidgrabens.

Die Gemeinde Durlach versteigert am

Donnerstag den 25. Juli l. J., morgens 8 Uhr,

die Reinigung des Scheid- und Hausengrabens im hiesigen Oberwald in 9 Losen.

Zusammenkunft an der strategischen Bahn in Schlag 1 beim Wasserwerk.

Waldmeister Claupin und Waldhüter Nittershofer in Durlach erteilen nähere Auskunft.

Durlach den 22. Juli 1907.

Der Gemeinderat.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Generalsekretär Hans Kampffmeyer in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. R. Gönnert in Karlsruhe, klagt gegen den Gerbereiarbeiter Richard Rindler, früher zu Durlach, auf Grund der Behauptung, daß dieser aus Darlehen vom 1. Juli 1907 den Betrag von 100 Mk. schulde mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zu dem genannten Betrage. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht Durlach auf **Montag den 21. Oktober 1907,** vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zu-

stellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 19. Juli 1907.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Schneider.

Grünwettersbad.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 26. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, werde ich in Grünwettersbad am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Zugpferd, 1 Mutterschwein, 2 Ladhaken, 2 Waren-schränke, 1 Tafel- u. 1 Hänge-wage, 1 Salzbehälter, 1 Cigarrenauslagetasche und eine größere Partie Spezerei- und andere Waren.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Durlach, 21. Juli 1907.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Zu verkaufen
im Auftrag kleineres 2-stöckiges Wohnhaus mit Dekonomiegebäude und Schweinehaltung. Näheres durch **Aug. Geyer,** Waisenrat, Werderstraße 12, 3. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kirchstraße 4.**

Werderstraße 6, IV. Stock, ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon, großer Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. August oder später zu vermieten.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten. **H. Feulner,** Lammstraße 23.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon und vielem Zubehör auf sofort oder später und eine Wohnung im 3. Stock von 3-4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten **Größingerstraße 44.**

Hauptstraße 64 ist per sofort oder auf 1. Oktober im Vorderhaus der 2. Stock zu vermieten: 8 Zimmer mit Zubehör, 1 Balkon, 2 Erker als eine Wohnung oder geteilt je 4 Zimmer mit besonderem Glasabschluß an kleinere Familien.

Brauerei Eglau Durlach.

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn, mit oder ohne Klavier sofort zu vermieten **Weingarterstraße 10.**

Wohnung zu vermieten

eine sehr schöne von 4 Zimmern mit Zugehör, Glasabschluß, schöne Aussicht auf den Turmberg, auf 1. Oktober. Näheres im

Meyerhof.

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann,** Turmbergstraße 18.

Schillerstraße 26

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Herm Bull, Architekt.

Ein großes, fein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten an soliden ruhigen Herrn ev. auch Klavier zu vermieten oder zu verkaufen

Ettlingerstraße 6, parterre.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen ordentlichen Mann sofort zu vermieten

Darmstädter Hof, 2. St. links.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Seboldstraße 2, 4. Stock.

Wer sein Grundstück

Geschäfts- oder Privathaus, Villa, Hotel, Restaurant, Rittergut, Landwirtschaft, Mühle, Ziegelei, Baupl. etc.

verkaufen will, sendeAdr. sofort postlag. unter **Z. 18** n. Durlach. Generalvertr. in nächsten Tagen anwesend. Besuch kostenfrei. Strengste Diskretion.

Eine größere Anzahl

Arbeitsmädchen

für dauernde Arbeit bei gutem Lohn sucht

Munitionsfabrik bei Wolfartsweier.

Unschl. bärer Wanzenod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Adlerdrogerie August Peter.

Günstige Jubiläums-Lotterie
des Villingen Gewerbe- und Handwerker-Vereins
 Ziehung schon 14. September.
Bar Geld für sämtliche Gewinne m. 80 %
19000 M.
 3 Gewinne zusammen
5000 M.
 597 Gewinne
14000 M.
 Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.
 versendet das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.

Morgen Donnerstag frische
Leber- u. Griebenwürste
 im Gasthaus zum Ochsen.



Niederlage bei:
 Andr. Klaus, Kfm., Langensteinbach.
 Christ Keller, Grünwettersbad.
 Josef Pfisterer, Stupferich.
 R. J. Müller, Spezereihandl., Auerbach.
 Friedr. Rieger, Kleinsteinbach.
 Jakob Link, Schlosser, Durlach.
 Konsumverein Durlach.
 Wilh. Rehger, Küfermstr., Berghausen.
 Wilh. Hofmann, Grödingen.
 Karl Schnorr, Handlung, Jöhlungen.

Getreidesensen mit Reffen
Handschleppreden
Garbenbindestricke
Schennenseitrollen
 empfiehlt billigst
K. Leussler,
 Lammstraße 23.

Goldjelig
 macht ein zartes Gesicht ohne Sommer-
 sprossen und Hautunreinigkeiten, daher
 gebrauchen Sie die echte
Stechenpferd-Bienenmilch-Seife
 à St. 50 Pf. bei A. Peter, Adlerdrogerie.

Billig zu verkaufen
 eine Partie Mauersteine,
 eine Partie Steinquader,
 1 Schweinstrog,
 1 Flug und Egge und
 6 gebrauchte und gut reparierte
 Futterfahnmäshinen, ferner
 1 Fruchtprühmühle, neu,
 2 eis. Flüge,
 1 Beerenmühle.

Otto Schmidt.
 Eisen, Kohlen, Holz u. Maschinen.
Arbeitsnachweis Durlach.
 Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9
 Unentgeltliche Auskunft.

Angebote:
 Schreiner, Eisendreher, Fuhrknecht, Maurer,
 Hilfsarbeiter, Steinhauer, Hausburche,
 Bau- und Maschinenschlosser, Former,
 landw. Knecht, Zimmerleute, Anschläger,
 Diensthote, Kaufmädchen.

Gesucht:
 Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer,
 Drechsler, Hilfsmonteure, Bäcker, Me-
 chaniker, Schmied, Blechner, Sattler u.
 Tapezier, Fuhrknecht, landw. Knecht,
 Polierer, Schuhmacher, Bau- u. Modell-
 schlosser, Steinbrecher, Hilfsarbeiter,
 Pferdeburche, ig. Fabrikarbeiter, Polierer-
 innen, Dienstmädchen.

Preussische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Berlin W., Mohrenstrasse 62.
 Errichtet 1865.

Im Jahre 1906 neu abgeschlossene Versicherungen
 5689 Policen über 35 629 472 M. Kapital.
 und 98 426 M. jährliche Rente.

Die Gesellschaft übernimmt:
Todesfallversicherungen mit und ohne Gewinnbeteiligung mit
 abgekürzter Prämienzahlung und Versicherungsdauer, sowie mit
 Einschluss der Invalidität;
Aussteuer- (Militärdienst-) Versicherungen;
Altersversorgungs-Versicherungen;
Renten-Versicherungen, sowie
Todesfall-Versicherungen für Kinder (Tarif K I) und Er-
 wachsene J I, J II und J III ohne ärztliche Untersuchung.
 Für alle Versicherungsarten sind Prospekte und Antragsformulare
 kostenfrei zu beziehen.
 Zu näherer Auskunft ist gerne bereit das Versicherungs-Geschäft
Wilhelm Eggenberger, Durlach



Reparaturen — Ersatzteile — Emailieren — Vernickeln
 und Pneumatik prompt und billig.

Morgen (Donnerstag) früh:
Reffelfleisch.
 Abends:
frische Leber- u. Griebenwürste
 bei **W. Kraus zur Sonne.**

Schmiedeiserne Kochherde,
 selbstgefertigte, empfehle im Ausverkauf billigst, sowie verschiedene
 Größen Herdschiffe, Emaille und Weißblech.
G. Heilmann,
 Mechanische Werkstätte und Schlosserei.

Lehrling gesucht.
 Für meine Buchdruckerei suche
 ich einen braven Jungen mit guten
 Schulkenntnissen als Lehrling gegen
 sofortige Vergütung event. freie
 Kost und Wohnung. Der Lehrling
 erhält eine gründliche Ausbildung
 in Satz und Druck.
Durlacher Handelsdruckerei,
 August Mattern

Knecht.
 ein tüchtiger, kann sofort eintreten
Seboldstraße 9.
 Ein gebrauchter Saufopfen
 mit Rohr billigst zu verkaufen. Zu
 erfragen
Molkestraße 13, parterre.
 Wegen Wegzugs gut erhaltener
 kleinerer **Herd,** sowie **Brief-
 tauben** billigst zu verkaufen
Werderstraße 6 IV.

Hamster, Wühlmäuse,
 Feldmäuse, Erdkratten, Maulwürfe,
 Kaninchen, Fische zc. **vertilgt** man
 radikal und sicher durch meine
Hamstertabletten.
 Prospekt gratis.
Adlerdrogerie A. Peter.
 Gründliche
Ausbildung im Klavierspiel.
 Kapellmeister **A. Kuhn,**
 Grötzingerstrasse 22.

Nußkohlen,
 beste Qualität, zu billigsten Tages-
 preisen.
Otto Biesinger,
 Blumenstraße 15, H.

Johannisbeeren
 sind zu verkaufen
Baseltorstraße 8 im Laden.
Beerenmühlen,
 Saftpresen, Fruchtpressen,
 Zapf- & Gärspunden empfiehlt
 in großer Auswahl billigst
K. Leussler,
 Lammstraße 23.

Ein Schak
 ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges
 jugendfrisches Aussehen, weiche, sammet-
 weiche Haut und blendend schöner Teint.
 Alles dies wird erreicht durch die echte
Stechenpferd-Bienenmilch-Seife
 v. **Bergmann & Co., Radebeul**
 mit Schutzmarke: **Stechenpferd.**
 à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Wegen Wegzugs
 billig zu verkaufen: 2 Betten, 1
 eis. Bett mit Matraze, verschiedene
 Tische, Gläser und Teller, 2 Flaschen
 zum Ansehen, 6-8 Liter fassend,
 sowie verschiedene andere Sachen.
E. Meier Wwe. zum Schloßle,
 Ettingerstraße 39.

Dankagung.

Allen Freunden
 und Bekannten spre-
 chen wir hiermit
 unsern tiefgefühltesten
 Dank aus für die
 uns beim Hinscheiden
 unserer unvergeß-
 lichen, Gattin, Mut-
 ter, Großmutter, Schwester
 und Schwägerin

Kunigunde Schülein
 bewiesene Teilnahme, sowie
 für die vielen Kranzspenden
 und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte.
 Besonders danken wir Herrn
 Dekan Meyer für die tröstende,
 zu Herzen gehende Grabrede,
 sowie den werten Fahrrad-
 schleifern für die Sammlung
 und die Niederlegung eines
 Kranzes.
 Durlach, 24. Juli 1907.
Simon Schülein.
Johann Schülein.
Anna Schülein.
Hedwig Schülein.

Eine gut erhaltene **Hobelbank**
 nebst etwas **Schreiner-Hand-
 werkzeug** zu kaufen gesucht. Zu
 erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Kinderliegwagen
 ist billig zu verkaufen
Herrenstr. 15, 2. St.

Ph. Luger u. Fil.

Zur Einmachzeit:
Wein-Essig,
 Ltr. 20 und 30 S.,
Citrovin-Essig,
 p. Fl. 1.20 u. 50 S.,
Anisebranntweine,
 Spezialität:
Nordhäuser-Perle,
 p. Ltr. 90 S.,
Fruchtbranntwein,
 à 50 u. 60 S.,
Einlege-Eier,
 gebleichte, trinkfrische
 in Stroh, 100 St. 5.70.
Kandiszucker
 von 34 S. an.
Zur Weinbereitung
 ein Waggon **Krysal-
 Zucker** eingetroffen.
Gem. Corinthen
 niederst. Engros-Preis.

Ph. Luger u. Fil.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
 19. Juli: Paul Friedrich, B. Maximilian
 Hermann Bernhard Heise,
 Handschuhmacher.
Schicklichung:
 20. Juli: Friedrich Frei von Auerbach,
 Ant Durlach, Maler, und
 Lina Marie Kiemle von
 Durlach.

Stadt. Badanstalt Durlach.
 Wasserwärme in der Pfingst 16 Gr. C.
 Wasserwärme im Schwimmbad 18½ Gr. C.
 Durlach den 24. Juli 1907.

Voransichtliche Witterung am 25. Juli:
 Beschleude Bewölkung, warm, Neigung
 zu Gewittern und Strichregen.
 Redaktion, Druck und Verlag von H. Dürr, Durlach.